

# Rubus latiarcuratus W. C. R. WATSON

## Breitbogige Brombeere

Unterscheidet sich von *R. vulgaris* durch folgende Merkmale:

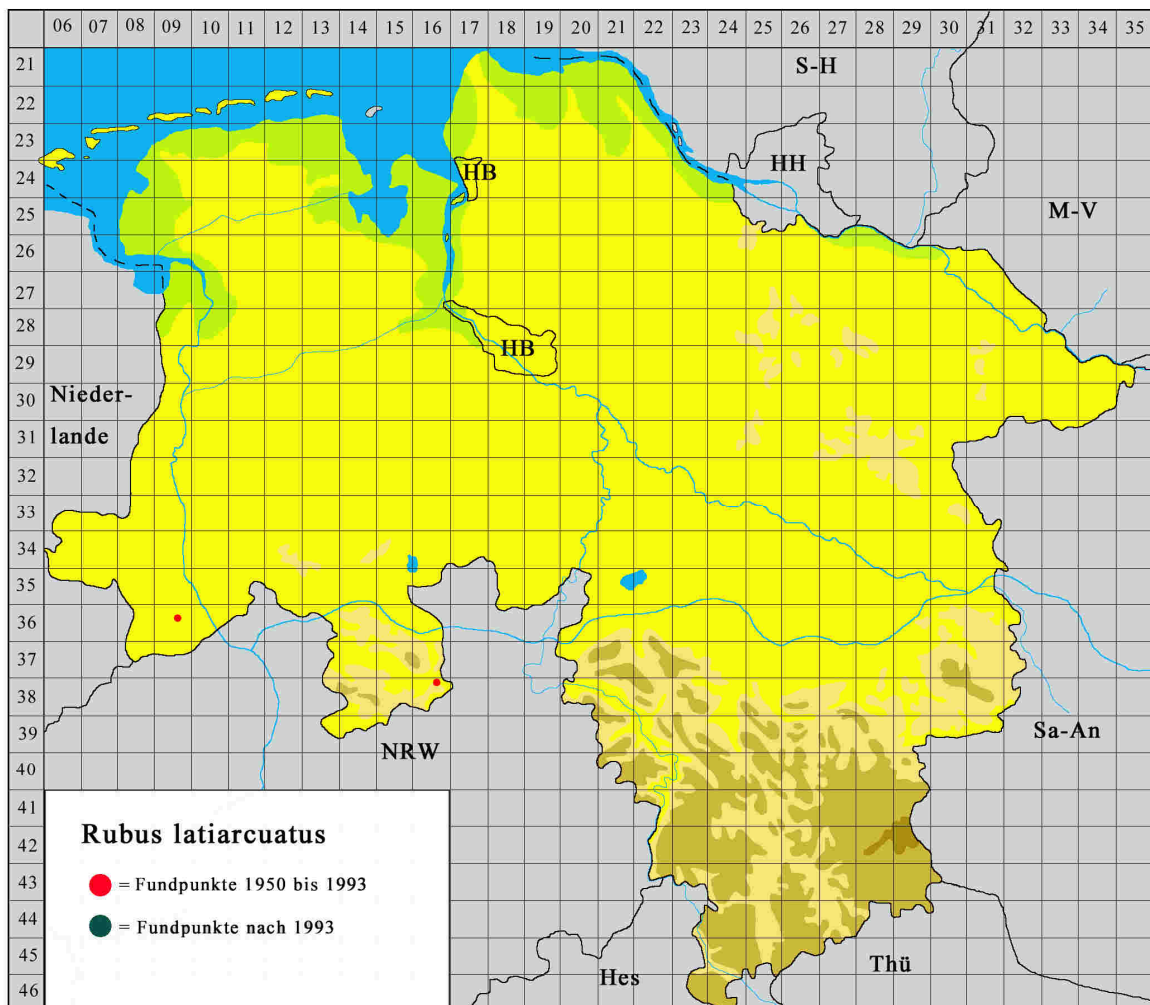
- **Schössling**
  - ungleichstachelig
  - neben den 5-20 größeren Stacheln pro 5 cm zumindest einzelne kleine Stachelhöcker, (Drüsen-)Stachelchen und (Drüsen-)Borsten (gewöhnlich 5-20 pro 5 cm).
- **Blätter**
  - unterseits von vorwiegend nervenständigen, schimmernden, längeren Haaren samtig weich, dazu ± angedrückt filzig, spitzer und enger gesägt.
  - **Endblättchen** oft länger gestielt (35-50 %), häufig mit mehr aufgesetzter, schmaler und schiefer, 10-15 mm langer Spitze.
  - **Blattstiel** oberseits meist mit einzelnen (Drüsen-)Borsten.
- **Blütenstand** schlanker, dichter bestachelt.
  - **Blütenstiele** mit 10-20 Stacheln und mit 0-5(-20), in den Haaren versteckten, 0,2-0,5 mm langen Stieldrüsen.
  - **Kronblätter** breiter, meist etwas rosa.

**Kurzcharakteristik:** Der meist ungleichstachelige, oft etwas drüsenborstige Schössling steht im Gegensatz zu dem gewöhnlich gleichstacheligen Blütenstand. Im Übrigen ist die Sippe gut kenntlich an ihren Blättern, die denen von *R. vulgaris* weitgehend gleichen, unterseits jedoch schimmernd weichhaarig sind.

**Ähnliche Taxa:** *R. vulgaris*

**Ökologie und Soziologie:** Thamno- und nemophile, kalkmeidende Art, hauptsächlich auf potentiell natürlichen Standorten des Fago-Quercetum und des Milio-Fagetum.

**Verbreitung:** Regionalsippe vom Portagebiet und Wiehengebirge durch Westfalen bis zum Bergischen Land und vielleicht auch bis zum Niederrhein.



**Rubus latiarquatus in Niedersachsen**

**Gesamtverbreitung:** Regionalsippe in Westfalen, nach Niedersachsen und vermutlich auch ins angrenzende Rheinland übergreifend.

**Verbreitung in Niedersachsen:** Nur bei Borg nahe Emsbüren und in der Riemsloher Heide bei Melle.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

***Rubus latiarquatus* kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**